BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich - **GB.OB/006/2015**

STADT **SCHWABACH**

Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Johann Reichert	Beteiligungsmanagement / BMPA / JR

Sachbearbeiter/in: Johann Reichert

KommunalBIT AöR; Jahresabschluss 2014 und Geschäftsbericht
Anlagen:
Anlage 1: Leitfaden zur Leistungsverrechnung 2014
Anlage 2: Bilanz zum 31.12.2014
Anlage 3: Gewinn + Verlustrechnung 2014

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**	**Beschlussart**
Hauptausschuss	28.07.2015	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	31.07.2015	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat ermächtigt die von der Stadt Schwabach entsandten Verwaltungsratsmitglieder zu folgender Beschlussfassung im Verwaltungsrat von KommunalBIT:

1. Die Grundsätze zur verursachungsgerechten Kalkulation der Kosten der zu erbringenden Leistungen für 2014 werden anerkannt.

2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wird wie vorgelegt festgestellt. Da weder Gewinn noch Verlust vorliegt ist über die Verwendung/Behandlung nicht zu entscheiden.

3. Der Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2014 entlastet.

4. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Conrad GmbH Nürnberg wird zum Abschlussprüfer von KommunalBIT für den Jahresabschluss 2015 beauftragt. Der Prüfungsauftrag umfasst auch den Lagebericht zum 31.12.2015 sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach Art. 107 Abs. 3 Satz 2 der BayGO (analog §53 HGrG).Der Vorsitzende des Verwaltungsrats wird beauftragt den Prüfungsauftrag nach dem oben genannten Auftrag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	s.u.			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt	IT und TK-Gesamtkosten für 2014 (IST) in Höhe von 1.500.833,00 €. Rückerstattung der KommunalBIT AöR an die Stadt SC in Höhe von 207.969,00 € für das Geschäftsjahr 2014.			
Haushaltsmittel vorhanden?	/			
Folgekosten?	/			

I. Zusammenfassung

Die Städte Erlangen, Fürth und Schwabach haben zum 01.01.2010 einen gemeinsamen Betrieb für Informationstechnik in Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen) mit Namen „Kommunaler Betrieb für Informationstechnik KommunalBIT AöR“ gegründet. Das Unternehmen stellt seitdem den Städten umfangreiche Dienste im Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnik als „Beistandsleistungen“ zur Erledigung ihrer hoheitlichen Aufgaben zur Verfügung.

Auf Grund der Unternehmenssatzung von KommunalBIT obliegen die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entlastung des Vorstandes, die Feststellung der Grundsätze der verursachungs- und leistungsgerechten Kalkulation sowie die Bestellung des Abschlussprüfers (§ 6 Abs. 1, 4, 5 und 10 der Unternehmenssatzung) dem Stadtrat.

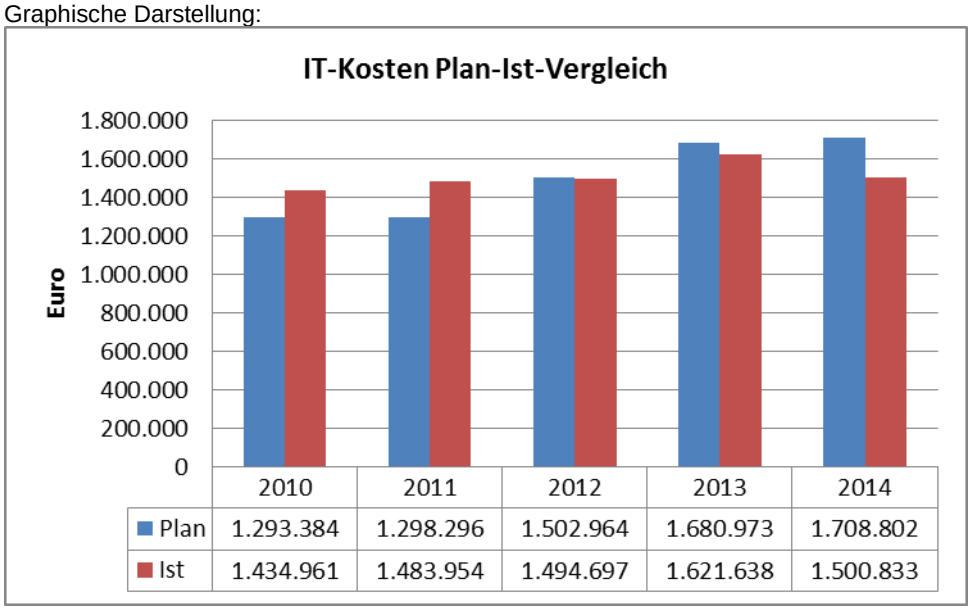
II. Sachverhalt

1. IT- und TK-Kostenentwicklung im Zeitreihenvergleich ab Unternehmensgründung

Die vom Beteiligungsmanagement seit Unternehmensgründung aufgezeigte IT-Kostenentwicklung wurde mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 fortgeschrieben. Aus dem u.a. Zeitreihenvergleich der Plan- mit den IST-Kosten seit Geschäftsaufnahme von KommunalBIT im Jahr 2010 wird ersichtlich, dass durch das kontinuierlich verbesserte unterjährige Controlling und Berichtswesen seit 2012 keine überplanmäßigen Nachzahlungen mehr von Seiten der Stadt Schwabach an KommunalBIT überwiesen werden mussten.

Wirtschaftsjahr	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Plan-Kosten (€)	1.293.384	1.298.296	1.502.964	1.680.973	1.708.802
IST- Kosten (€)	1.434.961	1.483.954	1.494.697	1.621.638	1.500.833
Erstattung Nachzahlung (-)	- 141.576	- 185.658	8.266	59.334	207.969

Graphische Darstellung:



Die ab 2012 an die Stadt Schwabach zurückgezahlten IT-Beträgeergeben sich aus der Differenz des ursprünglich im Wirtschaftsplan angesetzten und im Stadtrat beschlossenen Kostenrahmens und der dann im abgeschlossenen Geschäftsjahr tatsächlich

abgenommenen IT-Leistungen.
Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014 ergibt sich somit – wie im Vorjahr - eine erneute Unterschreitung des beschlossenen Wirtschaftsplans 2014 um knapp **208.000 Euro**. Dieser Betrag ist vom Kommunalunternehmen an die Stadt Schwabach **zurückzuerstatten**.

Als Gründe für die Planunterschreitung bleibt festzuhalten dass im Rahmen des Projektes „Umstellung auf Windows 7 / Office 2010“ die ursprünglich von KommunalBIT eingeplanten Umstellungskosten nicht voll ausgeschöpft werden mussten.
Die Mitte 2013 umgesetzte Druckerkonsolidierung zeigt ebenfalls auch in 2014 noch ihre volle Wirkung, wobei hier vor allem die Skaleneffekte durch die Bündelung der Nachfragemenge über alle 3 Städte als Preisvorteil bei der durchgeführten europaweiten Ausschreibung durchschlagen. (weitere Details hierzu unter Nr. 1.1. der Beschlussvorlage).

Bei den Personalausgaben (4.273 T€, Vorjahr: 4.485 T€) macht sich bemerkbar, dass bei KommunalBIT nicht alle Stellen in 2014 zeitgerecht wieder- oder neubesetzt werden konnten, und demzufolge trotz der tarifbedingten Kostensteigerungen und des gelegentlichen Einsatzes externer Kräfte auch hier die Plankosten unterschritten wurden.

Schließlich führte die späte Genehmigung des Wirtschaftsplanes (Stadtratsbeschluss vom 30.05.2014 und Umlaufbeschluss des Verwaltungsrates vom 02.06.2014) dazu, dass KommunalBIT lediglich 7 von 12 Monaten für die Realisierung des umfangreichen Erfolgs-, Vermögens- und Stellenplanes zur Verfügung stand. Für den Zeitraum vor Genehmigung des Wirtschaftsplans (sog. Haushaltslose Zeit) durften lediglich Investitionen welche gesetzlich notwendig und/oder unabweisbar sind getätigt werden.

Trotz intensiver Bemühungen gelang es KommunalBIT deshalb nicht alle geplanten Projekte in dem vorgesehen Zeitraum abzuarbeiten.
Dies hat in Bezug auf den Vermögensplan zu unmittelbar niedrigeren Investitionsausgaben geführt. In der Folge waren die Auswirkungen auf den Erfolgsplan in Form von Abschreibungen jedoch gravierender. Da umfangreiche Neu-Investitionen nicht wie geplant im Jahresdurchschnitt getätigt werden konnten, sondern in der weit überwiegenden Anzahl erst ab der zweiten Jahreshälfte, führte das zu massiv niedrigeren, tatsächlichen Abschreibungsbeträgen
Insoweit ist befinden sich in dem vergleichsweise hohen Erstattungsbetrag vereinzelt auch noch nicht getätigte Investitionen aus 2014 welche grundsätzlich **in 2015 nachzuholen** sind.

1.1 IT- und TK-Kostenverrechnung 2014 im Vorjahresvergleich (unterteilt nach Produktbereichen)

Die von KommunalBIT im Geschäftsjahr 2014 angewandten Kalkulationsgrundsätze sind der Anlage 1 dieser Beschlussvorlage zu entnehmen. Das gesamte bei KommunalBIT in 2014 angefallene Aufwandsvolumen wurde, wie in den Vorjahren (saldiert mit geringfügigen Erträgen), im Wege einer ausführlichen Betriebsabrechnung den 3 Mitgliedsstädten zugeordnet.

Die Verrechnung der entstanden Kosten an die Städte basiert einerseits auf der direkten Zuordnung von Kosten zu den einzelnen Städten, und andererseits auf der indirekten Verrechnung.
Ziel der Kostenverrechnung ist eine möglichst objektive und wirtschaftlich zutreffende Zuordnung
der Kosten auf die Städte anhand von einzelnen Produktgruppen / bzw. Leistungsbereichen.

Wie im Vorjahr wurden insgesamt 5 Produktbereiche gebildet:

1. Fachanwendungen
2. Arbeitsplatzsysteme
3. TK-Management
4. Kopierer / Multifunktionsgeräte
5. Netzbetrieb

Stellt man das Vorjahresergebnis der 5 Produktbereiche **für die Stadt Schwabach** gegenüber ergibt sich folgendes Bild:

Alle Beträge in €	**2013**	**2014**	**Differenz**
Fachanwendungen	665.953	664.991	-962
Arbeitsplatzsysteme	412.348	409.638	-2.710
TK-Management	215.196	198.618	-16.578
Kopierer / Multifunktionsgeräte	152.754	66.433	-86.321
Netzbetrieb	175.385	161.153	-14.232
Summe	1.621.638	**1.500.833**	**-120.805**

Im Vorjahresvergleich ergibt sich bei den IST-Kosten erstmalig eine Kostensenkung in Höhe von insgesamt **120.805 Euro**. Der Löwenanteil der Kostensenkungen ist im Produktbereich „Kopierer und Multifunktionsgeräte“ zu verzeichnen. Wie bereits im Vorjahr zu verzeichnen war, machen sich hier insbesondere die nunmehr kassenwirksamen Synergieeffekte bei der Umsetzung des gemeinsamen Drucker- und Kopiererkonzepts kostensenkend bemerkbar.

Die in 2013 noch vergleichsweise hohen kassenwirksamen Investitionskosten für die Windwows-7 Umstellung wurden in 2014 nunmehr vollständig abgetragen, sodass - wie im Sachvortrag zum JA 2013 bereits prognostiziert - im Produktbereich „Arbeitsplatzsysteme“ eine leichte Kostensenkung zu verzeichnen ist.

Die Kostensenkung im Cluster „Netzbetrieb“ begründet sich überwiegend aus der Auflösung der Hardwarekomponenten (Server- Netz- , Switch-, und WLAN-Komponenten, etc.) des „alten“ Rechenzentrums der Stadt Schwabach im Jahr 2013 und der damit notwendigen Auflösung der Restbuchwerte.
Diese im Hinblick auf das Jahresergebnis 2013 negativen Effekte waren einmaliger Natur und führten dann in 2014 wieder zu einer spürbaren Ergebnisverbesserung.

1.2 Laufende Geschäftsentwicklung und Ausblick auf den Jahresabschluss 2015

a) IT-Service und Support:

Insgesamt bleibt festzuhalten dass sich der Service und Support, insbesondere der Hotline-Service und der Vor-Ort-Service von KommunalBIT weiterhin spürbar verbessert hat. Die Aufträge werden zügig und freundlich abgearbeitet. Nennenswerte Beschwerden aus der Belegschaft sind in allen 3 Mitgliedsstädten so gut wie keine mehr zu verzeichnen.

b) Laufende Projekte und IT-Kostenentwicklung:

Auf Grund der weiterhin angespannten Haushaltslage bei der Stadt Schwabach werden im

IT-Bereich auch im laufenden Geschäftsjahr nur die absolut unaufschiebbaren Investitionen (z.B. Erneuerung der Telefonhauptanlage bei der Stadt Schwabach) und die gesetzlich vorgeschriebenen IT-Investitionen (z.B. e-KFZ Stufe 1 und 2, usw.) getätigt.

c) Umsetzung der Leitlinien zur Haushaltskonsolidierung:

Im Herbst 2014 wurden im Schwabacher Stadtrat die sog. Leitlinien zur Haushaltskonsolidierung beschlossen. Dabei wurde als Ziel gesetzt die jährlichen IT-Umlagezahlungen welche an KommunalBIT zu entrichten sind auf maximal 1,65 Mio Euro zzgl. etwaiger tarifbedingter Personalkostensteigerungen zu begrenzen.
Diese Vorgabe wurde – wie im Vorjahr - mit dem vorliegenden Jahresergebnis 2014 eingehalten.
Auf Grund der dem Beteiligungsmanagement aktuell vorliegenden Controllingberichte ist auch im Jahresergebnis 2015 voraussichtlich von einer Einhaltung der verordneten Deckelung der IT-Kosten auszugehen. Für 2016 wird dies u.a. auf Grund der dann steigenden Investitionssumme in die zu erneuernde TK-Anlage vermutlich nicht mehr gelingen.

2. Bericht des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss 2014

Der vollständige Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss 2014 von KommunalBIT wurde den Fraktionsvorsitzenden vom Beteiligungsmanagement im Vorfeld der Sitzung bereits zugeleitet. Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dünkel, Schmalzing & Partner hat der Rechnungslegung 2014 von KommunalBIT AöR den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Auch die erweiterte Prüfung nach Art. 107 Abs. 3 Satz 2 Gemeindeordnung (entsprechend § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz) zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und wirtschaftlichen Verhältnisse ergab keine Beanstandungen.

3. Entlastung des Vorstandes

Auf Grund der Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks des Wirtschaftsprüfers wird vom Beteiligungsmanagement die Entlastung des Vorstandes von KommunalBIT für das Wirtschaftsjahr 2014 empfohlen.

4. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2015

Nach §6 Abs. 1 Nr. 10 in Verbindung mit Abs. 2 der Unternehmenssatzung ist über den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 vom Stadtrat neu zu beschließen.
In den KommunalBIT-Städten wurde bei Unternehmensgründung beschlossen, spätestens nach 5-maliger Prüfung durch die gleiche Prüfungsgesellschaft einen Wechsel des Wirtschaftsprüfers vorzunehmen.

Das Beteiligungsmanagement schlägt deshalb im Einvernehmen mit den Städten Fürth und Erlangen vor erstmalig die Kanzlei Conrad GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Nürnberg zum Abschlussprüfer von KommunalBIT für den Jahresabschluss 2015 zu beauftragen. Der Prüfungsauftrag umfasst auch den Lagebericht zum 31.12.2015 sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach Art. 107 Abs. 3 Satz 2 der BayGO (analog §53 HGrG).

5. Unternehmensentwicklung / Geschäftsbericht

Zu den wichtigsten Geschäftsentwicklungen und zur strategischen Unternehmensplanung

wird auf den mündlichen Sachvortrag des Vorstandes von KommunalBIT, Herrn Walter Brosig, in der gleichen Sitzung verwiesen.

III. Kosten

Die Deckung der IT- und TK-Gesamtkosten für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde über den Haushaltsansatz auf dem Produktsachkonto: 111503.5455000 über vierteljährliche Abschlagszahlzungen an KommunalBIT gewährleistet. Für 2014 ergibt sich eine **Rückerstattung** an die Stadt Schwabach in Höhe von **207.969,00 Euro** welche die Differenz zwischen den ursprünglichen Plankosten aus dem Wirtschaftsplan 2014 und der nunmehr vorgelegten Jahresabschlussrechnung darstellt. Der Erstattungsbetrag wird nach Beschluss des Jahresabschlusses im städtischen Haushalt auf PSK:111503.4599000 vereinnahmt.